



# Gemeindebrief

der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnen-Süd | Bad-Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



Gospelchor auf dem Hoffest



Sommerfest im  
Ev. Kindergarten



Viel Freude in der Autostadt



Ruhestand



Gedenkveranstaltung für die Opfer  
des Nationalsozialismus



Konfigcup in Luhden

Termine, Gottesdienste, Urlaubsfoto Aktion und vieles mehr

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Für das Erscheinungsbild der letzten Ausgabe haben wir in der Redaktion viele positive Reaktionen erfahren. Darüber haben wir uns gefreut und bestärkt gefühlt, auf dem eingeschlagenen Weg fort zu fahren. Ich möchte neben anderen vor allem auch Ingmar Everding danken, der die Gestaltung der Ausgabe maßgeblich mit begleitet hat.

## ***Aktion „Urlaubsfoto“***

Ein Aufruf an Alt und Jung!!

Haben Sie in diesem Sommer auch schöne Urlaubsfo-



tos gemacht? Die Redaktion prämiert die schönsten Fotos mit tollen Preisen und natürlich



werden diese in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Schicken Sie uns Ihr Foto einfach zu oder bringen Sie es im Gemeindebüro in der

Friedrichstr. 3 vorbei. Name, Alter, Adresse und Urlaubsort nicht vergessen und mit etwas Glück sind Sie der glückliche Gewinner!!!

**Einsendeschluss für die Urlaubsfotos und die Artikel der nächsten Ausgabe ist der 05.11.2006**

**Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen wünschen wir eine schöne, ereignisreiche und gesegnete Zeit und viel Freude bei den Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde *Ihre Redaktion***

## **Impressum:**

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde

**Redaktion:** Ingeborg Bartels, Im Siek 15, Heeßen; Bernd Schönemann, Harrlallee 3c, Bad Eilsen;

Lutz Gräber, Lindenbrink 17, Luhden.

**Konto:** 341.294.288 bei der Sparkasse Schaumburg

(BLZ: 255.514.80) Stichwort: Gemeindebrief

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei Martin-Luther-Weg 1 Groß Oesingen

# Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort .....	S.04
Lutz Gräber vor 10 Jahren bei uns eingeführt.....	S.06
Ausflug in die Auto Stadt .....	S.08
Menschen in unsere Gemeinde, Manfred Senne.....	S.09
Der ev. Pflegedienst feiert Geburtstag .....	S.11
Konficup 2006 .....	S.12
Gottesdienst auf dem Hoffest .....	S.13
<b>Unsere Gottesdienste.....</b>	<b>S. 14</b>
<b>Regelmäßige Veranstaltungen.....</b>	<b>S. 16</b>
Gedenkveranstaltung im Steinbruch Steinbergen .....	S.18
Elisabeth Rehwal d verabschiedet .....	S.19
Reiner Rinne.. .....	S.20
Vandalismus auf dem Friedhof .....	S.21
Aus dem Kirchenvorstand .....	S.22
Sommerfest im Ev. Kindergarten .....	S.23
Geschichte des Christentums .....	S.24
Christliche Symbole der Kunst .....	S.25
Die nächsten Termine .....	S.26
Wichtige Adressen und Telefonnummern.....	S.27
Gemeindefest unter dem Regenbogen .....	S.28

## **Gott spricht: "Seht, ich mache alles neu!"**

Offenbarung 21,5b (Monatsspruch für November 2006)

"Ich mache alles neu!" Solche oder ähnliche Versprechungen hören wir fast jeden Tag. Der neue Weichspüler wäscht alles blütenrein und wie neu, das neue Schaumbad lässt uns wie neugeboren aus den Fluten steigen, das neue Deodorant macht aus uns einen neuen Menschen. Und die zitronenfrischen

Generalreiniger lassen alles in einem strahlend neuen Licht erscheinen. Alles wird neu. Dann ist alles gut. Das wollen uns die Versprechungen vorspiegeln, die wir täglich hören. Und wohnt diese Sehnsucht nicht tatsächlich in uns? Die Sehnsucht, noch einmal neu anfangen zu können? Ohne all den Ballast und all die Belastungen, die auf uns liegen. Ohne die Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben, ohne die Fehler, die uns anhängen. Ohne all das, was wir ändern möchten und es doch nicht können. Solche Sehnsüchte gab es schon immer. Im Spätmittelalter wurde auf zahlreichen Bildern immer wieder der Wunschtraum vom Jungbrunnen dargestellt. Alte Menschen, so träumte man, könnten in ein Zaubwasser steigen und wieder jung



werden, um noch einmal ganz neu beginnen zu können.

Neu anfangen zu können: Das ist wie der Traum vom Jackpot in der Klassenlotterie. Er ist scheinbar so verlockend nah und doch so unendlich weit von unserer Wirklichkeit entfernt. Denn, wenn wir ehrlich

sind, dann wissen wir ganz genau, dass all die Versprechungen vom Neuwerden doch nur Vorspiegelungen falscher Tatsachen sind

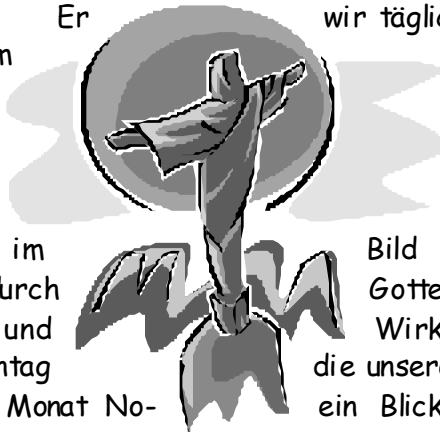
Umsatzsteigernde Tricks der Werbeindustrie, bei denen wir schnell merken, dass wir die Alten bleiben, auch wenn wir die vermeintlichen Jungbrunnen anwenden.

Diese Erfahrung ist schmerzlich, weil sie verunsichert und manchmal sogar Angst macht. Was wird aus mir im Alter, wenn ich nicht mehr so leistungsfähig bin und bei allem dabei sein kann; wenn die Schwierigkeiten, mit denen ich jetzt schon zu kämpfen habe, noch zunehmen? Was wird aus mir, wenn Menschen an meiner Seite von mir gehen müssen und auch ich plötz-

lich vor dem unausweichlichen und doch so oft verdrängten Ende meines Erdenlebens stehe?

Das sind brennende Fragen, bei deren Verdrängung uns die Vorspiegelung falscher Jungbrunnen letztendlich nicht helfen kann. Auch Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu!" Aber er will uns mit diesem Wort nicht die Fa-ta Morgana eines weiteren Jungbrun-nens vorgaukeln. Er

berührt mit seinem Wort eben jene brennenden Fra-gen, die unausweichlich auf uns zukommen; im Jahreskreislauf durch den Volkstrauertag und den Ewigkeitssonntag ganz besonders im Monat No-vember. "Siehe, ich mache alles neu!" Gott bleibt nicht bei diesem pauschalen Versprechen stehen. Er stellt uns vor Augen, was dieses Neuwerden bedeutet: "Er (Gott) wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ih-nen, wird ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Au-gen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen."



Das Bild, das da durch diese Worte vor unseren Augen entsteht, strahlt eine große Ruhe aus. Alle Angst und Unruhe, alle Schwierigkeiten sollen aufhören. Aller Schmerz, alle Tränen und sogar der Tod sollen in Gottes Gegen-wart geborgen sein.

Ein Bild, das fast nicht von dieser Welt sein kann. Denn hier erleben wir täglich wie Menschen einan-der Schmerzen zufügen und erleiden, Tränen weinen und sterben müssen. Und so ist es auch. Dieses

Bild von der Gegenwart Gottes beschreibt eine Wirklichkeit, die noch nicht die unsere ist. Es ist eine Vision, ein Blick in eine Zukunft, die Gott selbst ausgestaltet. Eine Vision ist keine leere Verspre-chung, die am Ende doch nichts verändern kann. Durch sie öffnet sich für einen Augen-Blick der Vorhang zu einer Realität, die uns in unserer oft nüchternen und un-sensiblen Wahrnehmung sonst ver-borgen ist. Gott selbst nimmt un-ser Geschick in seine Hand. Er heilt, wo wir verletzt, er tröstet, wo wir in Angst und Schmerz verharren, er ordnet, wo wir in Schwierigkeiten stecken.

Dieses Bild der Gegenwart Gottes macht Hoffnung, dass unsere unbeantworteten Fragen in ihm eine Antwort finden können. Hoffnung, dass es einen Weg gibt durch Schwierigkeiten, Leid und Tod hindurch. Gott selbst ist im Leiden und Sterben Jesu diesen Weg vorangegangen. Darin hat unsere Hoffnung ihren Anker. Sie hofft nicht auf eine Fata Morgana. Sie

blickt in Gottes Zukunft mit uns. In Gott haben wir eine Zukunft, an der unsere Fragen nach menschlichen Unzulänglichkeiten, Schrecken und Endlichkeiten nicht zerschellen müssen, sondern eine Antwort finden. "Siehe, ich mache alles neu!" Nichts kann uns scheiden von dieser heilenden Zukunft Gottes mit uns. Auch nicht der Tod.

**Lutz Gräber**

---

## **Lutz Gräber vor 10 Jahren als Pastor in unserer Kirchengemeinde eingeführt**

Liebe Gemeindemitglieder! Nun ist es schon 10 Jahre her, dass ich in unserer schönen Kirchengemeinde Dienst tue und bereits mehr als 13



Jahre seit meinem Dienstantritt. In der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes hat sich Reine Rinne mit einem Steckbrief vorge-

stellt, den ich nun auch ausgefüllt habe, damit Sie mich noch ein wenig näher kennen lernen können.

### **Steckbrief**

**Name:** Lutz Gräber

**Geburtsort und -jahr:** 10. Januar 1963 in Hannover

**Familienstand:** verheiratet seit 1990 mit der Grundschullehrerin Anke von Iven-Gräber

**Geschwister:** Andrea Brey, Hamburg

**Kinder:** Philipp Gräber (13J) und Marie Gräber (10J)

**Hobbies:** Singen und Musizieren, Lesen, Boule-, Fußball- und Volleyballspielen.

### **Berufliche Entwicklung:**

1982 Abitur in Stadthagen, dann Theologiestudium in Heidelberg und München

# Berichte aus dem Gemeindeleben

1990/92 Vikar in Petzen

1991/92 Auslandsvikariat im Amazonasgebiet in Rondonia/Brasilien

Seit 1993 Pastor der Pfarrstelle Bad Eilsen II in Luhden

1998 - 2004 Landesjugendpastor der Schaumburg-Lippischen Landeskirche.

**Haustier:** Meggie, der djungarische Zwerghamster meiner Tochter und ihrer Bande, der alle 6 Wochen für zwei Wochen bei uns zu Gast und uns allen sehr ans Herz gewachsen ist!

**Lieblingsessen:** Sehr gerne Steaks und Schnitzel, auch Suppen (außer Erbsensuppe!) Griechische und italienische Küche und auch Schaumburg-Lippische Hausmannskost

**Lieblingsmusik:** Billy Joel; Klassische Musik vor allem von G.F.Händel

**Lieblingfilm:** Auf keinen Fall Filme, die tragisch enden, eher lustig-ironische und vor allen Dingen: Krimis!

**Lieblingsurlaubsort:** Schwonendahl bei Kappeln an der Ostsee und sonst vor allem anderen: Der Süden, die Provence oder Toskana oder Griechenland

**Lieblingsplatz in der Samtgemeinde Bad Eilsen:** Also, fast überall in der Samtgemeinde ist es schön!!

**Ich lese gerade:** Von Jonathan Frantzen, „Korrekturen“

**Stärken /Schwächen:** Zu meinen Schwächen gehört sicher meine Ungeduld, meine Stärken mag ich nicht so recht beurteilen

**Lebensmotto:** Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

**Ziele in näherer Zukunft:** Mit allen Gemeindegliedern unterwegs zu sein zu einer lebendigen Gemeinde

**Diese Menschen würde ich gern mal treffen:** Ich treffe sehr gern und freue mich über Menschen, die in sich ruhen, die zu dem stehen, was sie reden und danach leben, Menschen, auf die man sich verlassen und denen man vertrauen kann.

**Mein liebstes Bibelwort:**  
Matthäus 6,33

## Gemeindeausflug in die Autostadt Wolfsburg



Die Autostadt in Wolfsburg war das Ziel unsres Gemeindeausfluges mit den Kreisen aus Bad Eilsen, Luhden und weiteren interessierten Teilnehmern. Mit fast 40 Personen machten wir uns auf den Weg und erlebten einen schönen und informativen Tag. Per Boot wurde zunächst das Gelände aus der Ferne sondiert und dann aus der Nähe unter fachkundiger Führung bestaunt. Es gab so viel zu sehen, dass wir gar nicht alles schaffen konnten. In den Ausstellungshallen wurden wir noch einmal zurückversetzt in die Anfangszeit der Automobile und dann wie in einer Zeitreise durch die Jahre bis in die Gegenwart geführt. Manch einer sah hier das Fahrzeug wieder, das er vor Jahren und Jahrzehnten selbst gesteuert hatte. Eine



**Erna Schaper aus Luhden  
mit ihrem Traumtyp**

besondere Ausstellung gilt in diesem Jahr dem Thema „Frau am Steuer“. Für uns heute zur Normalität geworden, waren Frauen am Steuer der Automobile in der Vergangenheit eher die Ausnahme und ihnen wurde mit manchem Vorurteil begegnet. In den riesigen Türmen, dem Wahrzeichen der Autostadt sind fast 800 Fahrzeuge untergebracht, die bei Abholung durch den

neuen Besitzer wie von Geisterhand zur Erde befördert werden. An manchen Tagen werden beide Türme an einem einzigen Tag geleert und neu befüllt. Tief beeindruckt traten wir die Heimreise an und ließen bei einem geistlichen Wort die Reise auf der Rückfahrt ausklingen.

**Lutz Gräber**

Menschen in unserer Gemeinde:

**Manfred Senne**

Kirchenbesuchern ist er bekannt, der langjährige Küster in unsere Gemeinde.

***In diesem Jahr feierte er seinen 70. Geburtstag!***

Er wurde am 22.03.1936 in Lindhorst geboren und hat mit 5 Jahren nach einer Mittelohrentzündung und Mumps sein Gehör verloren. Die Familie zog zunächst nach Hagenburg und später nach Luhden. 1960 heiratete Manfred Senne und bald darauf hieß der neue Wohnsitz Heeßen.



22 Jahre hat Manfred Senne auf dem Bau gearbeitet, bis er aus gesundheitlichen Gründen seinen Arbeitsplatz aufgeben

musste. So kam es, dass er im Mai 1979 von Pastor Hinz beauftragt wurde, den Küsterdienst in der Eilser Kirche zu versehen, außerdem war er anfangs mittwochs in Luhden für die Kirche im Außenbereich tätig.

***Welche Aufgaben hat ein Küster?***

Dazu möchte ich einiges aus der Ordnung des Kirchendienstes der ev.-luth. Kirche Bad Eilsen zitieren:

„Der Kirchendiener ist dafür verantwortlich, dass die Kirche sauber, gelüftet und - wenn nötig - geheizt ist. ...Ihm obliegt auch die Pflege des Kirchplatzes und der gärtnerischen Anlagen um Kirche und Gemeindehaus. Im Winter muss der Schnee von den Wegen geräumt und die Streupflicht erfüllt werden.

Im Kirchturm befinden sich Toiletten und Abstellräume. Der Kirchendiener soll auch hier für Ordnung und Sauberkeit sorgen. .. Es wird angestrebt, die Kirche möglichst oft offen zu halten. Das geschieht am Besten zu den Zeiten, an denen der Kirchendiener in der Kirche zu tun hat. Hinterher muss er aber Türen und Fenster kontrollieren und alles abschließen.

Geläut: Wenn ein Todesfall gemeldet wurde, wird um 12 Uhr mit allen Glocken 10 Minuten lang geläutet, bei zwei Todesfällen nach einer kurzen Pause noch einmal 10 Minuten.

Bei Trauungen wird 7 Minuten vor der festgesetzten Zeit mit 3 Glocken geläutet bis zum Eintreffen des Brautpaares vor der Kirchentür. Nach einer Beerdigung wird 10 Minuten geläutet. Am Sonnabend wird um 18 Uhr der Sonntag eingeläutet, zu Taufen wird 3 Minuten geläutet. ...

Die Ordnungsliste ist lang, es gibt für den Küster viel zu tun, bevor der Gottesdienst beginnt. Jede Veranstaltung wird von dem Kirchendiener vorbereitet, es ist sein Verdienst, wenn der Raum angemessen ausgestaltet ist, Blumen auf den Tischen stehen, Getränke bereit gehalten werden, die Heizung wärmt und die Technik funktioniert. Er sorgt für die Sicherheit der Besucher, dass möglichst niemand ausrutschen oder stolpern kann. --- *Haben wir schon einmal darüber nachgedacht?*

Nach 12 Jahren ging Manfred Senne in den offiziellen Ruhestand, aber

inoffiziell ist er noch immer im Dienste der Kirchengemeinde tätig. Seine Arbeit hat ihm sehr viel Freude bereitet, er hat sie gern getan und schätzt sie immer noch.

### **Und er war unentbehrlich!**

Stets freundlich und hilfsbereit, stand er zur Verfügung, wenn sein Rat gefragt war. Und ganz aufhören, das kann er sich heute noch nicht vorstellen. Er steht am Sonntag für den Kirchendienst zu Verfügung, wenn er gerufen wird, und teilt die Gesangbücher mit aus, pflegt die Gartenanlagen hinter der Kirche, verteilt die Gemeindebriefe und stellt kirchliche Post an Gemeindemitglieder zu.

Bei Bedarf vertritt er Frau Rösemeier, die jetzige Küsterin.

**Wir wünschen Manfred Senne gesundheitlich alles Gute, damit er noch lange für die Gemeinde da sein kann und danken ihm sehr herzlich für die bisher geleistete Arbeit!**

**Ingeborg Bartels**

## **Der ev. Pflegedienst feierte Geburtstag**

Am 16.04.1996 wurde der „Ev. Pflegedienst Eilsen e.V.“ gegründet, und die Entwicklung, die diese Einrichtung in den vergangenen 10 Jahren genommen hat, war ein Grund zum feiern.

270 Gäste trafen sich im Kursaal Bad Eilsen, um zu gratulieren und dieses Ereignis festlich zu begehen. Unter den vielen prominenten Gästen, lobte u.a. der Landesbischof Jürgen Johannesdotter,

der stellvertr. Landrat Werner Vehling und der Samtgemeindebürgermeister Heinz Wischnat die aufopfernde Tätigkeit von Schwester Helga und ihrem Team

Wie viele alte und kranke Menschen konnten oder können Dank kompetenter Betreuung und Pflege ihr Leben im Kreis der Familie abschließen! Wie viele Angebote sind in den vergangenen Jahren für Pflegebedürftige, Angehörige und Trauernde gewachsen! Schwester Helga wies auf die einzelnen Gruppen hin:

Bastelgruppe, Besuchsdienst, Ganztagsbetreuung, Hospizgruppe, Pflegende Angehörige, Trauergruppe und Unterstützung im häuslichen Bereich.

Der Dank an Schwester Helga und ihre Mitarbeiter/-innen und der Wunsch, dass der Pflegedienst weiterhin so erfolgreich und segensreich arbeiten kann, war das Anliegen aller Gäste. Ein besonderer Dank sollte auch der Schatzmeisterin, Frau Monika Könemann, an dieser Stelle ausgesprochen werden, die stets - auch bei anderen Anlässen - für einen reibungslosen Ablauf sorgt, alles regelt und organisiert. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die kaum bemerkt wird, wenn alles klappt. Ebenso seien die vielen fleißigen Helfer/-innen erwähnt, die u.a. die Tische gedeckt, sich um Ausschmückung des Saales verdient gemacht haben und es gehbehinderten Gästen ermöglichten, durch einen Abholdienst an der Feier teilzunehmen. Auch sie haben zum Gelingen des Festes beigetragen!



Ein besonderer Dank sollte auch der Schatzmeisterin, Frau Monika Könemann, an dieser Stelle ausgesprochen werden, die stets - auch bei anderen Anlässen - für einen reibungslosen Ablauf sorgt, alles regelt und organisiert. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die kaum bemerkt wird, wenn alles klappt. Ebenso seien die vielen fleißigen Helfer/-innen erwähnt, die

u.a. die Tische gedeckt, sich um Ausschmückung des Saales verdient gemacht haben und es gehbehinderten Gästen ermöglichten, durch einen Abholdienst an der Feier teilzunehmen. Auch sie haben zum Gelingen des Festes beigetragen!

**Ingeborg Bartels**

# Konficup 2006

Bereits zum vierten Mal fand in diesem Jahr der große Konfirmandenwettbewerb „Konficup“ auf dem Luhdener Sportplatz statt, zum ersten Mal auch mit den Meinser Konfirmanden. Nach der Andacht für die über 80 Teilnehmer und 20 Mitarbeiter durch Pastor Stephan Strottmann ging es an den 10 Stationen rund. Zu einer biblischen Geschichte musste etwas vorgespielt, vorgetragen oder ergänzt werden und dann gab es bei einem anschließenden Spiel noch einmal Punkte.

Im Anschluss an den Stationenwett-



**Den Sieg im Visier hatte die Luhdener Gruppe mit Michelle Everding, Johannes Klose, Maurice Rose, Lukas Müller und Philipp Gräber**

kampf folgte nach dem Mittagessen als Abschluss das Gemeinschaftsspiel: Die Stadtmauer von Jerusalem musste vor den anrückenden Feinden so schnell wie möglich errichtet werden.

In diesem Jahr gab es einen so knappen Ausgang, dass der Pokal bis zum Januar in Steinbergen bleiben wird und dann ins Gemeindehaus nach Luhden wechseln wird. Für alle stand fest: Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!



**Auch beim Mittagessen ging's um die Wurst**

**Lutz Gräber**

## „Das war fast wie Weihnachten“

### Gottesdienst am Tag des Offenen Hofes in Heeßen

Am Sonntag den 25.06. blieben die Bänke in der Christuskirche einmal ganz leer, denn die Familie Hasse und die Ev. Kirchengemeinde Bad Eilsen hatten zum Gottesdienst in die Maschinenhalle des Hasse-Hofes in Heeßen geladen. Der Gottesdienst wurde zur Eröffnung des Tages des „Offenen Hofes“ gefeiert. Pastor Lutz Gräber, der durch die Liturgie führte und die Predigt hielt, wurde musikalisch vom Posaunenchor Rolfshagen - Bad Eilsen und vom Gospelchor der Gemeinde unterstützt. Sehr viel Zuspruch bekam auch das kleine Anspiel, das das Thema der Predigt in einer modernen, jeden ansprechenden Art und Weise anriss. Überwältigend



war die Anzahl der Besucher des Gottesdienstes.

„Das war ja fast wie Weihnachten“

hörte man von vielen Beteiligten, was auch stimmte. Die Stühle in der Halle reichten für die ca. 350 Personen nicht aus, so das noch weitere dazu gestellt wurden. Der vielfältige und sehr schwungvolle Gottesdienst begeisterte die Besucher.

Das war ein Gottesdienst, den man nicht so schnell vergisst!

**Ingmar Everding**





## *Unsere Gottesdienste in Bad Eilsen*

### **September 2006**

**Sonntag, 03.09** - 12. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit  
Hl. Abendmahl  
(Ruth Everding/P. Rinne)

---

**Sonntag, 03.09**

15.00 Uhr Gottesdienst zur  
Einführung von Pastor Reiner Rinne

---

**Sonntag, 10.09** - 13. So n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend  
Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden  
(P.Rinne/P. Gräber)

---

**Sonntag, 17.09**-14. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (P.Rinne)

---

**Sonntag, 24.06**-15. So n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Silberner  
Konfirmation (P.Rinne)

---

### **Oktober 2006**

Sonntag, 01.10. – Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest (P.Rinne)

---

**Sonntag, 08.10** - 17. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
(P. Rinne)

**Sonntag, 15.10.** - 18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Ruth Everding)

---

**Sonntag, 22.10.** - 19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
(P. Rinne)

---

**Sonntag, 29.10.** - 20. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Golde-  
ner und Diamantener Konfirmation  
(P. Rinne/K.i.R. Hinz)

---

### **November 2006**

**Sonntag, 05.11**-21. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit  
Hl. Abendmahl (P. Rinne)

---

**Sonntag, 12.11.** - Dritt. d. Kirchenj.

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Ruth Everding)

---

**Sonntag, 19.11.** - Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst anschlie-  
ßend Gedenkveranstaltung am Eh-  
renmal an der Harrlallee (P. Gräber)

---

**Sonntag, 26.11.** - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Geden-  
ken der Verstorbenen und  
Hl. Abendmahl (P. Rinne)



## *Unsere Gottesdienste in Lühden*

### **September 2006**

**Sonntag, 10.09** - 13.So.n.Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst und Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden in Bad Eilsen (P.Rinne/P.Gräber)

---

**Sonntag, 17.09** - 14.So n.Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst (P. Gräber)

---

**Sonntag, 24.09** -15.So n. Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst mit silberner Konfirmation in Bad Eilsen (P.Rinne)

---

### **Oktober 2006**

**Sonntag, 01.10.** -Erntedank  
10.00 Uhr plattdeutscher Gottesdienst auf der Diele des Bauernhofes Pape am Lindenbrink (P.Ahrens), anschließend Gemeindefest mit der Feuerwehr und Heimat- und Kulturverein

---

**Sonntag, 15.10.** -18.So. n. Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst

(P. Gräber)

---

**Sonntag, 29.10.** -20.So. n. Trinitatis  
10.00 Uhr Gottesdienst  
(P. Gräber)

---

### **November 2006**

**Sonntag, 12.11.** -Drittl.d.Kirchenj.  
10.00 Uhr Gottesdienst  
(P. Gräber)

---

**Sonntag, 19.11.** -Volkstrauertag  
10.00 Uhr Gottesdienst anschließend Gedenkveranstaltung am Ehrenmal;  
12.00 Uhr Gedenkveranstaltung in Heeßen  
(P. Rinne)

---

**Sonntag, 26.11.** -Ewigkeitssonntag  
15.00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskapelle mit Gedenken an die Verstorbenen und Hl.Abendmahl  
(P. Gräber)



## *Regelmäßige Veranstaltungen*

### **Bad Eilsen**

#### **Spielkreis**

Immer Montag 10.00 - 11.30 Uhr

#### **Kinderkreis 5 - 8 Jahre**

Montag 16.00 - 17.30 Uhr

(Ronja Everding, Imke Bachmann)

#### **Waldjungschar**

Donnerstags, 15.30 Uhr

(B. Visser-Winkelhake und Team)

#### **Kindergottesdienst**

jeden Sonntag außerhalb der Ferien,

11 Uhr abwechselnd Bad Eilsen /

Luhden

#### **Frauenkreis/Seniorenkreis**

Montag, 14-tägig, 15.00 Uhr

#### **Gesprächskreis für Frauen**

über aktuelle Themen

(I. Bartels, Informationen und

Termine unter 84117)

#### **Besuchsdienst**

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

#### **Pflegende Angehörige**

An jedem 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

(Schwester Helga Drinkuth,

Mitarbeiter Pflegedienst)

#### **Hospizkreis**

Monatlich n.V. 19.30 Uhr

(Informationen bei Schwester Helga Drinkuth, Tel: 981000)

#### **Trauergruppe für**

#### **Hinterbliebene**

1x monatlich Donnerstags, 19.00 Uhr

#### **Kreativgruppe für Demenzkranke**

jeden 4. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr



## *Regelmäßige Veranstaltungen*

### **Luhden**

#### **Kindergottesdienst**

jeden Sonntag außerhalb der Ferien,  
11 Uhr abwechselnd Bad Eilsen/ Luh-  
den

#### **Kindergottesdienst-**

#### **Helferkreis**

Mittwoch 20.30 Uhr u. nach Verein-  
barung (R. Struckmeier,  
C. Hueck-Kastning, M. Rose,  
L. Gräber)

#### **Jugendkreis**

Donnerstag, 18.30 Uhr  
Für alle Jugendlichen nach  
der Konfirmation. (P. Gräber)

#### **Seniorenkreis (P. Gräber)**

monatlich Montags, 15.30 Uhr

Die nächsten Termine für den Seni-  
orenkreis: 04.09. ; 09.10. ; 06.11.

### **Regelmäßige Gruppen in Privathäusern**

#### **z.Z. im Ev. Gemeindehaus**

#### **Offener Hauskreis**

Vierzehntägig Mittwoch 19.30 Uhr  
Termine: 06.09. ; 20.09. ; 04.10. ...

### **Musikgruppen**

#### **Posaunenchor**

Freitag, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Bad Eilsen

#### **Gospelchor**

Gemeindehaus Bad Eilsen  
Montag, 14-tägig, 20.00 Uhr  
Termine: 11.09. ; 25.09. ; 09.10. ...

#### **Gemischter Chor Eilsen**

Montag, 20.00 Uhr  
Gemeindehaus Bad Eilsen

(U.Köhler)

*Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im  
Gemeindehaus statt. Interessenten sind herzlich willkommen!!!*

## **Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus in unserer Region**



### *Im Steinbruch Steinbergen an*

#### *Vergangenheit erinnert*

61 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges und der Ende der nationalsozialistischen Regierung fand im Steinbruch Steinbergen am Mahmal eine Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus in unserer Region statt. Landrat



Heinz-Gerhard Schöttelndreier hatte die Schirmherrschaft übernommen und wies in seiner Rede nachdrücklich darauf hin, dass Übergriffen und

Aktionen rechter Gruppierungen mit Zivilcourage begegnet werden soll und wird.

Ab 1943 hatten allein im Steinbruch Steinbergen als Straflager des Arbeitserziehungslagers Lahde mehr als 30 Gefangene den Tod gefunden, im so genannten „Erholungslager“ in Rehren und in der Außenstelle des KZ Neuengamme in Porta Westfalica ging die Zahl der Todesopfer weit darüber hinaus. Der Heimat- und Kulturverein Bad Eilsen unter Leitung von Fritz Winkelhake hatte zu dieser Gedenkveranstaltung ebenso eingeladen, wie die Erlebniswelt Steinbruch Steinbergen, die Geschichtswerkstatt der Herderschule Bückeberg unter Leitung von Klaus Maiwald und die Initiative „Tu-watt“ aus Stadthagen.

Als Initiator fungierte ebenfalls die Ev. Jugend Bad Eilsen/Luhden gemeinsam mit der Ev. Jugend Steinbergen, die im März bereits eine Ausstellung zum Thema und eine Zeitzeugendokumentation veröffentlicht hatten. In einem Anspiel verdeutlichte die Ev. Jugend, dass sich rechtes Gedankengut und Vorurteile gegenüber Ausländern und Andersdenkenden nach wie vor in unserem

Land findet und mahnte zur Wachsamkeit und Zivilcourage. Die Gruppe „Shalom“ aus der jüdischen Gemeinde Hannover umrahmte die Gedenkveranstaltung musikalisch.

Die eingegangenen Spenden für die ehemaligen Zwangsarbeiter und ihren Angehörigen übergab Fritz Winkelhake in Weißrussland direkt an betroffene Familien, die oft in bitterer Armut leben. **Lutz Gräber**

---

## Elisabeth Rehwald verabschiedet

### Langjährige Luhdener Organistin am Pfingstsonntag zum letzten Mal auf der Orgelbank

Am diesjährigen Pfingstsonntag wurde mit Dank und auch Wehmut unsere langjährige Organistin Elisabeth Rehwald auf eigenen Wunsch aus dem Orgeldienst verabschiedet. Nachdem sie als Lehrerin beruflich bereits in den Ruhestand getreten war, kam der Kontakt zu Frau Rehwald über ihre Orgellehrerin Regina Ackmann aus Obernkirchen zu Stande und im Juni 1994 begleitete sie ihren ers-



ten Gottesdienst in Luhden. In den 12 Jahren ihres Dienstes war sie bei mehr als 200 Gottesdiensten aktiv. Altersbedingt und weil Luh-

den von ihrem Wohnsitz Rinteln besonders im Winter nicht immer ganz leicht zu erreichen ist, hat sie sich nun zum Abschied entschlossen. Wir danken Elisabeth Rehwald ganz herzlich für ihre Treue, mit der sie immer ansprechbar und bereit war und haben ihr versprochen: Wenn sie wieder einmal

spielen möchte ist die Orgelbank in Luhden für sie immer frei!

**Lutz Gräber**

## Pastor Reiner Rinne



Nun wissen wir also wie unser neuer Pastor im Pfarrbezirk I heißt, wo er herkommt, wo er geboren wurde, dass er verheiratet ist und drei

bereits erwachsene Kinder hat. Ebenso dass Singen im Chor zu seinen Hobbys gehört und dass er schon dem Beginn seines Dienstantrittes „entgegenfiebert“, aber noch keinen Lieblingsplatz in der Gemeinde Bad Eilsen hat.

Sein Lebensmotto ist Vers 3 im Gesangbuch, Nummer 368: „Es kann mir nichts geschehen als was mir nützlich ist“ und

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer“  
Jes. 54,10.

Lange haben wir ja auf „unseren“ neuen Pastor und Seelsorger gewartet und entsprechend viele Hoffnungen daran geknüpft. Was er selber über seine neue große Aufgabe denkt, haben wir ja im letzten Gemeindebrief lesen können. Vor ihm liegen nun nach allem, was wir jetzt schon wissen, keine einfachen Zeiten, aber wir vertrauen darauf, sie gemeinsam und unter Gottes Segen zu bewältigen und gemeinsam zu tun was getan werden kann um unsere Kirchengemeinde Bad Eilsen zukunftsfähig zu halten. Unser neuer Pastor wird manchen frischen Impuls in unsere Christuskirchengemeinde Bad Eilsen einbringen können.

Bis es soweit ist, bleibt uns nur zu sagen:

**HERZLICH WILLKOMMEN  
IN UNSERER  
CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE  
BAD EILSEN!**

**WIR FREUEN UNS AUF SIE,  
LIEBER PASTOR RINNE!!**

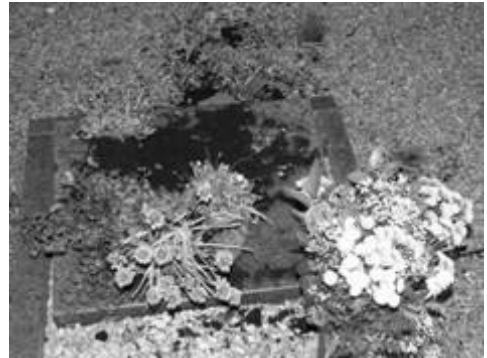
**Edeltraut Radczewski**

# Schockierender Vandalismus auf dem Luhdener Friedhof

## Überwachungskameras sind bereits eingetroffen

Am Freitagabend vor dem Pfingstwochenende stockte den Besuchern des Luhdener Friedhofs der Atem: In der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr hatten unbekannte Täter zahlreiche Pflanschalen im unteren Friedhofsbereich auf den Grabsteinen und dem Weg zerschmettert und Tonengel von mehreren Gräbern genommen und gezielt zerstört.

Polizei und Verantwortliche der Kirchengemeinde waren gleichermaßen fassungslos. „Die Täter müssen wissen: Das ist ein strafrechtliches



Vergehen“, gab die Polizei bekannt. Eine derart massive Störung der Totenruhe hat es in der Gegend allerdings lange nicht mehr gegeben. Der Kirchenvorstand wird nun die schon angekündigten Überwachungskameras auf dem Friedhof installieren. Diese sind bereits eingetroffen und werden dafür sorgen, dass künftige Täter -auch bei Blumendiebstahl!!! - ermittelt und überführt werden können.

Auf diese Weise hofft die Kirchengemeinde auf unserem schönen Luhdener Friedhof Ruhe und Frieden dauerhaft gewährleisten zu können.

**Lutz Gräber**



## **Aus dem Kirchenvorstand**



Am 26.03.2006 haben Sie den neuen Gemeindegemeinderat gewählt. In seiner ersten Sitzung am 24.04.2006 wurden alle Mitglieder über

Rechte und Pflichten von Rat und auch Vorstand - welcher in gleicher Sitzung gewählt wurde - informiert. Die Aufgaben des Kirchenrates sind abschließend wie folgt in der Gemeindeordnung aufgeführt:

- a) bei der Wahl zur Landessynode mitwirken
- b) bei der Besetzung der Pfarrstellen nach dem kirchengesetzlich geregelten Verfahren mit zu entscheiden
- c) aus seiner Mitte den Kirchenvorstand zu wählen
- d) wichtige, das Gemeindeleben berührende Angelegenheiten zu beraten und dem Kirchenvorstand Anregungen für seine Arbeit zu geben

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Sitzungen des Rates zu d) öffentlich sind, es sei denn, der Rat beschließt in nicht öffentlicher Sitzung den Ausschluss der Öffentlichkeit.

Dem neu gewählten Kirchenvorstand gehören Willi Beckmann, Ingmar Everding, Dirk Hasse, Waltraud Hei-

se, Johanna Möhlmann und Bernd Schönemann an, also jeweils 2 Vertreter/innen aus Bad Eilsen, Heßen und Luhden. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde in gemeinsamer Verantwortung mit dem Pfarramt.

Neben den Mitgliedern für den Bau-, Finanz-, Friedhofs- und Kindergartenausschuss wurden auch Diakonie und Mitarbeitendenbeauftragte gewählt.

Am 15.06.2006 traf sich der Kirchenrat zu seiner 2. Sitzung. Themen waren der Küsterdienst in Bad Eilsen und Luhden, Vorschläge für die zukünftige gemeinsame Arbeit (z.B. das Angebot regelmäßiger Vorträge, Vorlesekreis, Familiengottesdienste, Intensivierung der Jugendarbeit, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit/Präsentation, Informations- und Podiumsveranstaltungen und, und, und, ...).

Herr OKR Rinne, der selbstverständlich seit seiner Wahl zum neuen Pastor der Pfarrstelle Bad Eilsen I an den Sitzungen des Gemeindegemeinderates/ -vorstandes teilnimmt, berichtete über den Stand der Pfarrhaussanierung in Bad Eilsen. Hier gehen die Arbeiten gut voran, so dass einem Einzug spätestens bis zum 01.08.2006 nichts im Wege steht. **Bernd Schönemann**

# Sommerfest im ev. Kindergarten

Das diesjährige Sommerfest des ev. Kindergartens wurde von den Erzieherinnen und durch Mithilfe



vieler Eltern zu einem gelungenen **Ritterfest**.

Zu Beginn führten einige Kinder in wunderschönen Kostümen ein Theaterstück von den „**Rittern von Garfunkel**“ auf und im Anschluss daran konnten die Kinder ihr Können an den vielen verschiedenen Spiel - und Bastelstationen

aus dem alten Rittertum testen. Dieses reichte von Katapult- über Armbrustschießen, Steckenpferdrennen, Hufeisen werfen bis hin zu Lederbeutel basteln, Tonkugeln formen und dem ausschneiden einer Ritterrüstung.

Für eine Stärkung zwischendurch konnten sowohl die Kinder, als auch deren Eltern, Freunde, Omas und Opas und alle Beteiligten zwischen Stockbrot backen über heißer



Glut, Folienkartoffeln mit Kräuterquark und Bratwurst wählen.

Wer eine kleine Verschnaufpause benötigte, konnte sich von einer Märchenerzählerin inspirieren lassen oder eine Kutschfahrt durch das schöne Bad Eilsen genießen. Eines ist sicher: es war wie immer ein gelungenes Fest von Allen für Alle!



## Zwei herausragende Päpste:

1. Leo I., er rettete zweimal in den Stürmen der Völkerwanderung das ewige Rom vor der Zerstörung.

452 trat er dem in Italien einfallenden Attila entgegen und brachte ihn zur Umkehr. Die Legende hat diese Tat bald mit himmlischem Glanz ausgeschmückt. Ebenso wusste er 455 den Vandalenkönig Geiserich zu bewegen, die Stadt Rom nicht zu zerstören, sondern sich mit Plünderungen zu begnügen.

2. Gregor I. (um 600), er hat durch umsichtige Verwaltung und Abrundung des großen päpstlichen Grundbesitzes innerhalb und außerhalb Italiens Mittel erworben, mit denen er sowohl großzügig soziale Ausgaben tätigen, als auch die Stadt gegen die Langobarden verteidigen konnte. Damit hat er, wenn er auch noch die Oberhoheit des byzantinischen Kaisers anerkannte, schon den



**Gregor I. (um 600)**

Grundstein gelegt für den späteren „Kirchenstaat“. Er hat die Mission bei den Angelsachsen eingeleitet und ihre Kirche an Rom gefesselt und sich somit den Namen „der Große“ verdient. Neben Ambrosius, Augustin und Hieronymus wurde Gregor I. als der Vierte „doctor ecclesias“ (maßgeblicher Kirchenlehrer) gefeiert.

Hatten sich die Bischöfe von Rom schon längst als „papa“ (Vater der Kirche) bezeichnet, untersagte er dem Patriarchen von Konstantinopel die Anmaßung, sich als „ökumenischer Bischof“ zu bezeichnen; selbst nannte er sich in geheuchelter Demut den „Knecht der Knechte Gottes“.

Der Streit um den Vorrang zwischen den Bischöfen von Rom und Konstantinopel durchzieht jetzt für Jahrhunderte die Geschichte der Kirche bis zum endgültigen Bruch im Jahre 1054. (Wird fortgesetzt)

**Ingeborg Bartels**

# Der Fluss

Der Fluss ist das Symbol des Fließens der Formen, der universalen Möglichkeiten der Fruchtbarkeit, des Todes und der Erneuerung. Kommt der Fluss von oben, geht es nach jüdischer Tradition um den himmlischen Gnadeneinfluss.

Es gibt vier heilige Flüsse, die vier Paradiesflüsse:

Pison (Indus) ,  
Gihon (Ganges),  
Hiddeckel (Tigris) und Eupharet.

Sie kommen von oben aus der Senkrechten, fließen aber dann vom Zentrum aus in der Horizontalen weiter nach den vier Grundrichtungen (Osten, Westen, Norden, Süden) bis zu den Enden der Erde. Die christliche Kunst hat diese vier Paradiesflüsse sehr häufig und sehr früh dargestellt, dass sie einem Hügel entspringen, auf den Christus und das Gotteslamm stehen. Damit symbolisieren sie gleichzeitig die vier „Evangelien“, die „aus Christus fließen“.

Den vier Paradiesflüssen entsprechen die vier Höllenflüsse, die aus der griechischen Mythologie in die christliche Poesie übertragen wurden: Styx, der Fluss des Schreckens; Acheron, der Fluss der Schmerzen; Cocytus, der Fluss der Wehklagen und Phlegeton, der Feuerstrom.

Beispiele finden wir u.a. in Ravenna, Rom, Toulouse, Cluny, Trier oder



Brauweiler. Auf Mosaiken, Fresken oder Sarkophagen, immer wieder stößt man auf die Darstellung der vier großen Flüsse, die der damaligen Welt bekannt waren.  
(Wird fortgesetzt)

**Ingeborg Bartels**

# Die nächsten Termine

<u>03.09.2006</u>	<b>Einführungsgottesdienst Pastor Rinne</b> in Bad Eilsen um 15.00 Uhr
<u>24.09.2006</u>	<b>Gottesdienst zur silbernen Konfirmation</b> in Bad Eilsen um 10.00 Uhr
<u>27.09.2006</u>	<b>Frauentag Buchhagen</b> Referentin: Erika Schwachardt Thema: Warum gerade ich? Leben & Lernen in Krisen. Anmeldung im Kirchenbüro
<u>01.10.2006</u>	<b>Erntedankfest in Luhden</b> von 10.00 - ca. 17.00 Uhr <ul style="list-style-type: none"><li>• Plattdeutscher Gottesdienst</li><li>• viele Spielangebote für Kinder und Erwachsene</li><li>• Aktivitäten und Demonstrationen der Feuerwehr</li><li>• Erbsensuppe und Grillspezialitäten, Getränke, Kaffee und leckere Kuchen und Torten</li></ul>
<u>10.10.2006</u>	<b>Einsendeschluss für die Aktion</b> „Schönstes Urlaubsfoto“ (siehe Seite 2)
<u>28.10.2006</u>	<b>F F F Frühstückstreffen für Frauen</b> Thema: „Gute Gründe es nicht allen recht zu machen“ 9.45 -12.30 Uhr im Kursaal Bad Eilsen / Karte: 11 Euro Anmelden bis zum 23.10. bei Frau Römer 05751/41467 oder Frau Mengersen 05722/907053 Referentin: Frau Claudia Filker aus Berlin
<u>29.10.2006</u>	<b>Gottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation</b> in Bad Eilsen um 10.00 Uhr
<u>02.12.2006</u>	<b>Weihnachtsmarkt rund um die Christuskirche</b> Bad Eilsen 10 - 18 Uhr Dankbar sind wir über Tortenspenden, Tombolaspenden und Spenden für unseren Flohmarkt. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Kirchenbüro

# Wichtige Adressen und Telefonnummern

## **Kirchenbüro**

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel: (0 57 22) 8 43 07

Fax: (0 57 22) 8 55 35

[www.evkirche-eilsen.de](http://www.evkirche-eilsen.de)

## **Öffnungszeiten:**

Montag: 9–11 Uhr 15–17 Uhr

Dienstag: – 15–17 Uhr

Donnerstag: 9–11 Uhr –

Freitag: 9–11 Uhr –

## **Pfarrbezirk I:**

Ahnsen-Süd / Bad Eilsen

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel: (0 57 22) 8 43 07

Fax: (0 57 22) 8 55 35

## **Pfarrbezirk II:**

Heeßen / Luhden / Schermbeck

Pastor Lutz Gräber

Lindenbrink 17, 31711 Luhden

Tel./Fax: (0 57 22) 8 42 54

## **Evangelischer Kindergarten Eilsen**

Leiterin: Frau Christel Feindt

Schulstr. 12, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 8 46 04

Fax: (0 57 22) 89 07 25

## **Diakonie-Sozialstation**

### **Bückerburg-Eilsen**

Petzer Str. 12, 31675 Bückeberg

Tel: (0 57 22) 95 59-0

Fax: (0 57 22) 95 59 59

## **Ev. Pflegedienst Eilsen**

Leitung: Schwester Helga Drinkuth

Jahnstr. 11, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 98 10 00

## **Telefonseelsorge**

(0 57 21) 1 11 01

## **Kinder- und Jugendtelefon**

kostenlose Rufnummer!

(0 800) 111 0 333



**Diakonisches Werk  
der Ev.-luth. Landeskirche  
Schaumburg-Lippe**

Bahnhofstraße 16

31655 Stadthagen,

Tel. (0 57 21) 9 93 00

eMail:

[info@diakonisches-werk-stadthagen.de](mailto:info@diakonisches-werk-stadthagen.de)

[www.diakonisches-werk-stadthagen.de](http://www.diakonisches-werk-stadthagen.de)

## **Beratungs- / Behandlungsstelle für Suchtkranke**

Tel. (0 57 21) 99 30 20

## **Drogen- und Jugendberatung**

Tel. (0 57 21) 99 30 30

## **Fachstelle für Suchtprävention**

Tel. (0 57 21) 99 30 30

## **Ehe-/Lebens- und Familienberatung**

Tel. (0 57 21) 99 300

## **Vermittlung von Erholungsmaßnahmen**

Tel. (0 57 21) 99 300

## **Sozial- und Schuldnerberatung**

Tel. (0 57 21) 99 300

## Gemeindefest unter dem Regenbogen

Gemeindefest, das  
heißt Menschen  
von jung bis alt  
auf einem Fest

begeistern. Genau das gelang unserer Kirchengemeinde auf ihrem Gemeindefest mit großem Flohmarkt. Im Programm war für jeden etwas dabei. Musik und Gesang vom Posaunen- und Gospelchor der Kirchengemeinde, Darbietungen von den Trachtentänzern der Dorfjugend Heeßen und vom Ev. Kindergarten. Der Flohmarkt mit seinen vielen interessanten Angeboten lockte die Besucher. Wobei es die Älteren eher



Die Kindergartenkinder singen vom Regenbogen



zu den Büchern und Haushaltswaren zog und die Kinder in das Kinderzelt vor dem Gemeindehaus. Wie es sich für ein Fest gehört wurde gut für das leibliche Wohl gesorgt. Der Ev. Pflagedienst versorgte die Gäste mit Kaffee und Kuchen und die Familien Sander

und Olle boten vor der Kirche Bratwurst und Salate an. Um die Getränke kümmerten sich die Mitglieder des Familienkreises. Es wurden ca. 3500 € eingenommen, die nun gespendet werden können. Daher gilt unser Dank im

Besonderen der Familie Schramke und ihrem Team die viel Zeit und Arbeit in den Auf- und Abbau des Flohmarktes investierten Ingmar Everding



Hier wird eifrig gestöbert



Kunstaussstellung



Die Dorfjugend Heeßen